

Altöbener See

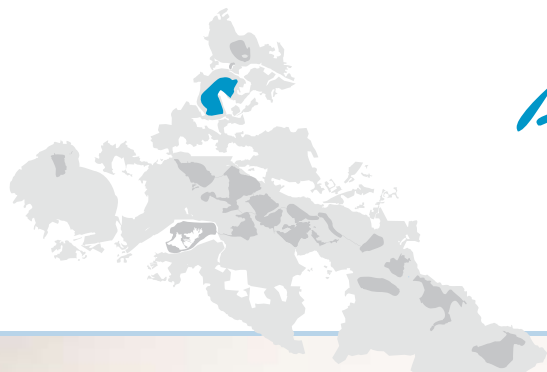
Tagebau Greifenhain



Aldöbener See

kulturell - erholsam

Eine Urlaubsregion im Entstehen



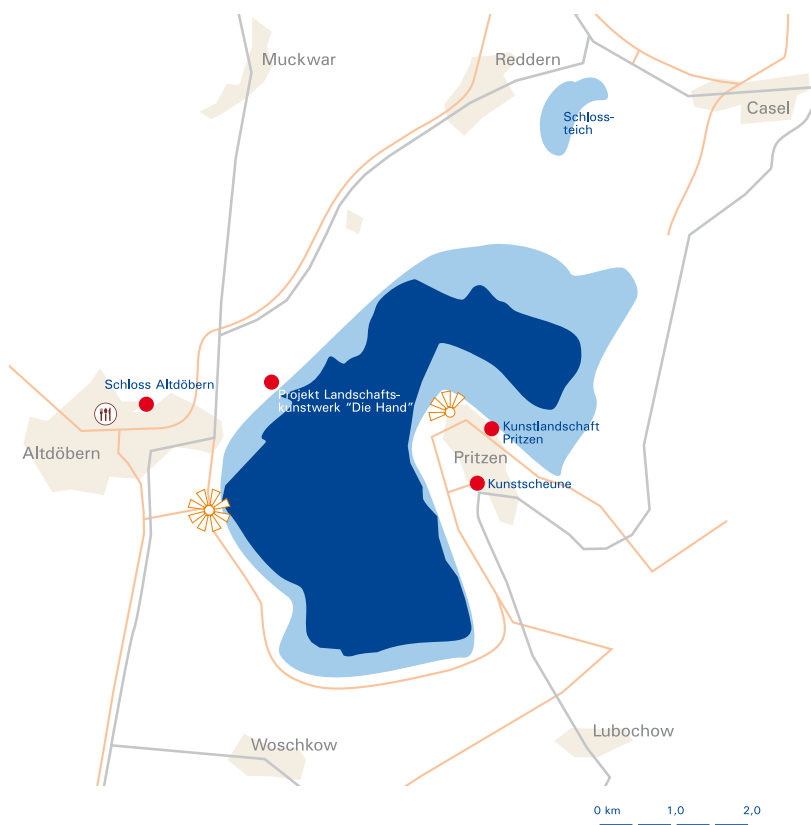
Seedaten (Endstand)

| | |
|-----------------------------|---------------------------|
| Flutungszeitraum | 1998 bis 2017 |
| Seefläche | 879 ha |
| Wasservolumen | 294,0 Mio. m ³ |
| Wasserstand über NHN | 82,4 m |
| Max. Wassertiefe | 67,0 m |

Vertragen sich Kunst, Kultur und Bergbaufolgelandschaft? Am Aldöbener See werden Sie diese Frage mit „Ja“ beantworten.

Neben dem Schmuckstück Aldöbern entwickelt sich Pritzen zu einem Ort für Kunst und Visionen. Die Biennalen 1993 und 1995 aus LandArt, Objektkunst und Multimedia sind ein beredtes Zeugnis dafür. Die Kunstwerke können größtenteils noch heute besichtigt werden. Die vielfältigen Veranstaltungen im Rahmen des Projekts „Kunstlandschaft Pritzen“ und das zu einem Kulturzentrum umgebaute Bürgerhaus locken viele Besucher an. Das Kleinod Aldöbener Schloss wird seit 1996 aufwändig restauriert und erstrahlt in neuem Glanz. Der vom Bergbau betroffene Park wurde bereits wiederhergestellt.

Ein besonderes Land-Art-Objekt könnte am Aldöbener Ufer entstehen – eine über einem halben Kilometer lange und bis zu 20 Metern hohe begehbare Erdsulptur. Sie formt eine Hand, die sich zur Pritzener Halbinsel hin öffnet.



Produktionsdaten Tagebau Greifenhain

| | |
|---------------------|-----------------------------|
| Förderzeitraum | 1937 bis 1994 |
| Rohkohleförderung | 298,5 Mio. t |
| Abraumbewegung | 1.415,6 Mio. m ³ |
| Landinanspruchnahme | 3.110 ha |

Sanierungsleistungen Bereich Greifenhain

| | |
|-----------------------------|------------------------|
| Massenbewegungen | 43.506 Tm ³ |
| Rekultivierung: | |
| - Herstellung FN-Flächen | 323 ha |
| - Herstellung SN-Flächen | 285 ha |
| Demontage und Verschrottung | 308.955 t |
| Abbruch baulicher Anlagen | 126.990 m ³ |
| Verdichtungsleistungen | 21.842 Tm ³ |